



# street line

EXPOSÉ FÜR EINEN ABENDFÜLLENDEN DOKUMENTARFILM  
von justin peach und lisa engelbach

© justin peach — [www.justinpeach.de](http://www.justinpeach.de) — mail: [jp@justinpeach.de](mailto:jp@justinpeach.de) — fon: 0179 - 925 80 56



# INHALT

KURZBESCHREIBUNG	—	3
SYNOPSIS	—	4
VORGESCHICHTE	—	5
KONZEPT	—	6
PROTAGONISTEN	—	7
NEBENFIGUREN	—	8
MOTIVATION	—	11
PRESSE	—	12
WER WIR SIND	—	14
STILLS	—	17



Sonu (Still aus unbearbeitetem raw footage)

# KURZBESCHREIBUNG

<b>TITEL</b>	STREET LINE
<b>LÄNGE</b>	ca 93 Minuten
<b>REGIE/KAMERA</b>	Justin Peach
<b>REGIE/SCHNITT</b>	Lisa Engelbach
<b>GENRE</b>	Dokumentarfilm
<b>MATERIAL</b>	4K DCP
<b>DREHORT</b>	Kathmandu, Nepal

Zehn Jahre nach den Dreharbeiten unseres ersten Dokumentarfilms über ein Straßenkind in Kathmandu, konnten wir den Protagonisten von damals aufspüren.

Wir begleiten den seit seinem 8. Lebensjahr drogenabhängigen SONU bei dem Versuch, die Fesseln seiner Vergangenheit abzulegen, um für seine Tochter den Kreislauf der STREET LINE zu durchbrechen.



Sona (Still aus unbearbeitetem raw footage)

# SYNOPSIS

STREET LINE ist die Fortsetzung unseres Dokumentarfilms KLEINE WÖLFE und das Porträt des heute 23-jährigen SONU. Er will das Leben auf der Strasse hinter sich lassen und kämpft mit seinen inneren Dämonen um eine Zukunft mit seiner dreijährigen Tochter.

Bewegende Bilder zeigen die innigen Liebe, die der junge Vater für die kleine SONA empfindet. Man spürt sofort die Zusammengehörigkeit der beiden und wünscht sich, dass SONU es schafft. Doch gleichzeitig offenbart STREET LINE hautnah und schonungslos, wie die Chancen für ihn wirklich stehen.

SONU ist auch in Nepal ein Mensch am Rande der Gesellschaft - seit seinem achten Lebensjahr abhängig von harten Drogen und ohne Eltern auf der Straße aufgewachsen. Sein ganzer Körper ist übersät mit Narben von Schnitten, die meisten selbst zugefügt, viele von unzähligen Straßenkämpfen.

Im Film spürt man die ständige Bedrohung von SONUs vermeintlichem Neustart vor allem durch seinen stark drogenabhängigen Bruder, dessen todbringende Lebensrealität er bis vor kurzem noch geteilt hat. Die Parallelmontage von Bildern der aufgeweckten, glücklichen SONA und dem in engen Kellerverschlägen hausenden Junkie, lässt uns nicht nur um SONUs, sondern auch um die Zukunft des kleinen Mädchens bangen.

STREET LINE ist ein Portrait über Elend und Liebe, Leid und Zuversicht. Eine Momentaufnahme eines Lebens in Drogensucht und Armut, immer im Kampf ums Überleben und mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



Sonu, vor zehn Jahren (Still aus KLEINE WÖLFE)

# VORGESCHICHTE

## KLEINE WÖLFE

Dokumentarfilm, 2009

Regie und Kamera — Justin Peach

Dramaturgie und Schnitt — Lisa Engelbach

Unser erster Dokumentarfilm KLEINE WÖLFE begleitet 2009 den elf-jährigen SONU und sein „Rudel“ durch ihren Alltag als Straßenkinder in Kathmandu, Nepal.

KLEINE WÖLFE wurde mehrfach ausgezeichnet, lief auf über fünfzig Filmfestivals international und wurde im ZDF und SWR ausgestrahlt.

**Nominiert für den Grimme Preis 2011** Kategorie Information und Kultur  
**Deutscher Nachwuchsfilmpreis 2009** up-and-coming Hannover  
**Bester Film, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz 2009**

Seit zwei Jahren haben wir den Film kostenlos auf Youtube gestellt und freuen uns bis heute über mehr als **eine Million Aufrufe**.

Link zu KLEINE WÖLFE, 2009:

<https://www.youtube.com/watch?v=b6MhwP9wvFc>



Sona (Still aus unbearbeitetem raw footage)

# KONZEPT

STREET LINE begleitet die Entwicklung der handelnden Personen während einer Zeitspanne von mehreren Monaten.

Erzählt wird der Film in bewegenden Bildsequenzen, die keinen Kommentar benötigen. Kein Sprecher wird Hintergründe erläutern. Das was zwischen den Zeilen steht, erschließt sich dem Zuschauer aus der Wahrhaftigkeit der Bilder und dem, was die Protagonisten erzählen.

Die Kamera ist spontan und flexibel und immer hautnah an den handelnden Personen. Gleichzeitig liefert sie atemberaubende, stimmungsvolle Bilder der staubig-bunten, ärmlich-schönen Großstadtkulisse.

Grundlage unserer Arbeit ist die Nähe zu den Protagonisten. Unser Ziel ist die Distanz des Publikums zu minimieren, um es so tief wie möglich in die Welt der Protagonisten eintauchen zu lassen.

Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Filmemacher und Protagonisten ist in den Aufnahmen deutlich spürbar und ermöglicht dem Publikum, das Gefühl einer intensiven Nähe zu den handelnden Personen.



# PROTAGONISTEN

## SONU (23)

... ist alkoholkrank und seit seinem 8. Lebensjahr abhängig von unterschiedlichen Substanzen. Seit einigen Monaten lebt er in einem geschlossenen Drogenentzug-Center. Obwohl er außerhalb des Centers obdachlos ist und keine Perspektive hat, wie er seinen Lebensunterhalt verdienen soll, hat er Hoffnung. Wenn er in vier Monaten entlassen wird, will er ein neues Leben beginnen und endlich Verantwortung für seine Tochter übernehmen. Seine Entschlossenheit, den Entzug zu schaffen, kann den wichtigsten Wendepunkt seines bisherigen Lebens bedeuten.

## SONA (3)

... ist die Tochter von SONU. Sie wurde mit vier Monaten von ihrer Mutter verlassen. Seither kümmert sich ihre Tante um sie. Dort wächst SONA wie eine Tochter auf und begreift SONU erst seit kurzem als ihren Vater. SONUs Entwicklung ist maßgeblich für den weiteren Verlauf des Lebens der dreijährigen. Ihr droht den erst vor kurzem gewonnen Vater wieder an Strassenleben und Drogen zu verlieren.



# NEBENFIGUREN

## **SARITA & SARASWOTI (28 & 30)**

... sind die Schwestern von SONU. Sie haben neben SONA noch jeweils zwei eigene Töchter zu versorgen. Mit illegalem Strassenverkauf von Ketten an Touristen, kommen sie alleine für den Lebensunterhalt ihrer Familie auf. Ohne Erfolg haben sie in den letzten zehn Jahren immer wieder versucht SONU und BIKASH von der Straße zu holen. Zuletzt brachte sich SONU jede Nacht in große Schwierigkeiten, hat sich betrunken, gepöbelt und geprügelt. Aus Angst um sein Leben, brachten die Schwestern SONU in das Drogenentzug-Center.

## **BIKASH (26)**

... ist SONUs Bruder. Er lebt das Leben, das SONU vor seinem Entzug gelebt hat. Er haust in Kellerverschlägen und ist von starken Betäubungsmitteln abhängig. Seinen Stoff verdient er sich mit Dealen. Wenn er sein Leben so weiter führt, das ist ihm auch selbst klar, wird er wahrscheinlich nicht mehr lange leben.



Bikash (Still aus unbearbeitetem raw footage)



Sarita (Still aus unbearbeitetem raw footage)



(Still aus unbearbeitetem raw footage)

## MOTIVATION

Seit zehn Jahren lassen uns die Gedanken an die Kinder nicht los. Deswegen haben wir uns auf die Suche nach SONU begeben. Ihn tatsächlich zu finden und zu erfahren, dass er eine kleine Tochter hat, berührt uns sehr. Als Eltern von zwei Mädchen ist unsere größte Motivation, SONU auf seinem Weg zu unterstützen.

Wenn Zuschauer durch unseren Film angestoßen werden, Empathie zu empfinden für Geschichten, vor denen sie sonst lieber die Augen verschließen, ist das die größte Motivation für uns als Filmemacher.

Seit Jahren werden wir immer wieder gefragt, wie man den KLEINEN WÖLFEN helfen kann. Wir hatten für die Straßenkinder damals leider keine Antwort. Doch für SONA und die anderen Kinder in STREET LINE sehen wir eine Chance. Sämtlicher Gewinn, den wir mit diesem Film erwirtschaften, soll in die Ausbildung der im Film vorkommenden Kinder fließen.



Sonu und Justin (Foto von Seweyn Zelazny, Dreharbeiten 2009)

# PRESSEZITATE

Über *KLEINE WÖLFE*:

*„Der außerordentlich eindringliche Dokumentarfilm von Lisa Engelbach und Justin Peach lässt einen die Luft anhalten und im nächsten Moment laut auflachen, wenn die ‚Kleinen Wölfe‘ mit bisweilen entwaffnend nüchternem Blick ihr Leben und das, was sie darin erwartet, kommentieren.“*  
(Lichter Filmtage Frankfurt)

*„Eine Dokumentation auf Augenhöhe! Ein beeindruckender Film über die Straßenkinder Kathmandus! Ein junger Filmmacher, der bereit ist für seinen Film alles zu geben...  
Der Film zeigt die Balance zwischen Armut und Würde, Turbulenz und tiefer Stille und ist zu keinem Zeitpunkt mitleiderhaschend oder voyeuristisch.“*  
(Jury des Deutschen Nachwuchsfilmpreises 2009)

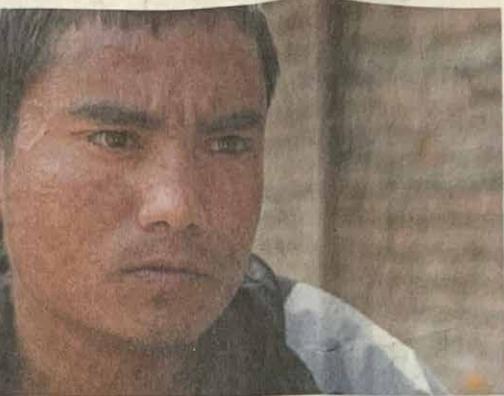
*„Ambivalent, nie wertend oder belehrend und immer auf Augenhöhe mit den Protagonisten, bringt sein Film dem Zuschauer die Lebenssituation der Jungen näher.“*  
(„Klenkes“, Aachen)

*„... Im rauen Straßenalltag findet Peach kindliches Erleben, kommt den Hoffnungen, Sehnsüchten, Ängsten und Träumen der Kids auf die Spur. Biografien, für die sich sonst niemand interessiert. ...Er macht das Thema „Straßenkinder“ persönlich greifbar – ohne eine Bewertung vorzunehmen oder gar den moralischen Zeigefinger zu heben und auf die Tränendrüse zu drücken.“*  
(„Wochenblatt“ Kaiserslautern)

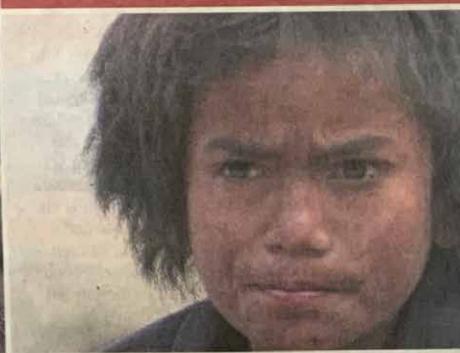
## ARTIKEL IM RHEINHESSENTEIL DER ALLGEMEINEN ZEITUNG

[https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/rheinessen/mainzer-filmemacher-drehen-doku-uber-nepals-strassenkids\\_20165515](https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/rheinessen/mainzer-filmemacher-drehen-doku-uber-nepals-strassenkids_20165515)

17



Sonu, der pfiffige Straßenjunge aus Kathmandu, vor zehn Jahren (r. unten) im Film „Kleine Wölfe“ und heute (l. oben) in der Nachfolge-Doku „Street Line“. Das Leben hat es nicht immer gut mit dem jetzt 21-Jährigen gemeint, doch den Kontakt mit den Mainzer Filmemachern, die sich auch für Sozialprojekte in der Hauptstadt des armen Himalaya-Staates engagieren, sieht er als große Chance. Oben rechts: Sonu mit Justin Peach; links unten mit seiner Tochter Sonu und Lisa Engelbach. Fotos: Seweryn Zelazny (3), Justin Peach



von Beate Nietzel

**MAINZ/KATHMANDU.** Wild und sie, jung und frei und oft misstrauisch. Das Rudel schützt sie, und manchmal machen sie Beute. Kleine Wölfe eben.

Und genauso nannte Justin Peach seinen Film über Straßenkinder in Kathmandu. Der angehende Mediendesigner aus Mainz drehte vor zehn Jahren in der nepalesischen Hauptstadt einen Dokumentarfilm über die 9- bis 13-jährigen Jungs und stellte ihn mit seiner Partnerin Lisa Engelbach fertig. Zufällig hatte der Trekking-Fan die kleine Horde kurz zuvor kennengelernt.

Sonu stach dabei besonders heraus – der Junge mit dem gewitzten Charme und der besonderen Aura, der so oft mit zusammengezogenen Augenbrauen in die Welt blickte, der wie seine Kameraden Klebstoff schnüffelte, um solcherart benebelt die raue Realität auszuhalten, der Touristen anbettelte und unter Pappkartons auf der Straße schlief. Und der doch auch ein elfjähriger Junge war, der gern Fußball, Karten oder Murmeln spielte und davon träumte, später einmal als Träger zu arbeiten.

Ob Sonu es geschafft hat? Diese Frage ließ Justin Peach und Lisa Engelbach, mittlerweile Eltern zweier kleiner Mädchen, all die Jahre nicht los. Und sie interessierte auch sehr viele Menschen, die die „Kleinen Wölfe“ auf Youtube gesehen haben. Fast eine Million Mal wurde die Doku aufgerufen, seit die beiden Filmemacher sie vor rund einem Jahr dort eingestellt hatten; rund 4000 Kommentare zeugen vom Interesse am Schicksal der Kinder.

Und aus allen diesen Gründen entsteht derzeit gerade „Street Line – Kleine Wölfe II“. Die beiden 37-jährigen Mainzer Filmemacher haben sich auf die Spur des „Rudels“ von damals begeben, wollten vor allem auch Sonu finden.

## PREISGEKRÖNT

Der erste Dokumentarfilm „Kleine Wölfe“ wurde mehrfach ausgezeichnet, lief auf über 50 Filmfestivals international, erhielt den Nachwuchsfilmpreis 2009 und wurde 2011 für den Grimme-Preis in der Kategorie Information und Kultur nominiert.

Sie haben es geschafft. Vor wenigen Tagen kehrte Justin Peach aus Nepal zurück – schon seine zweite Kathmandu-Reise in diesem Jahr. Im Februar hatte er sich dort auf die Suche nach Sonu begeben, zeigte in der Millionenstadt, die noch an jeder Ecke die Wunden des verheerenden Erdbebens vor vier Jahren trägt, Fotos des einstigen „kleinen Wolfes“ mit dem typischen Blick herum. Am achten

von zehn Tagen hatte er Erfolg, traf zufällig auf eine von Sonus Schwestern, die sich mit dem Verkauf von Schmuck vor Touristen-Hotspots ein wenig Geld verdienen.

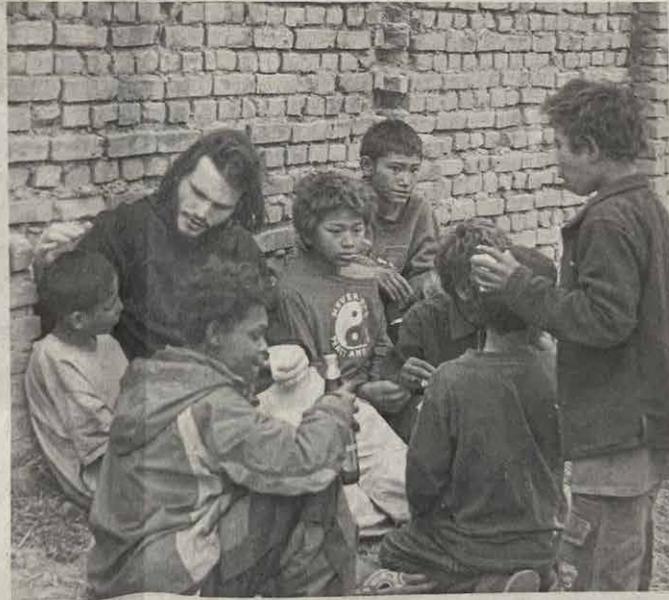
„Seitdem fahren wir Achterbahn“, schildert Lisa Engelbach die Gefühlslage des Paares und des gesamten Teams. Ein „Herzensprojekt“ sei der neue Film „Street Line“, das Porträt von Sonu und dreier weiterer Straßenkinder heute. Was auch bedeutet, dass es keinerlei Auftrag und also auch keinen roten Heller dafür gibt.

Deshalb haben die beiden Filmemacher und Mediendesigner – „wir haben uns ein halbes Jahr dafür freigenommen“ – ein Crowdfunding für das Projekt gestartet (siehe Kasten), das noch bis 31. Mai, 23.59 Uhr, läuft. Auch, klar, um die Kosten für Flüge und Unterkunft, für Dolmetscher,

Drehgenehmigungen und Behördenkosten vor Ort im Griff zu behalten. Vor allem aber, um anderen „kleinen den Weg in ein geregelteres Leben zu ermöglichen. Ein Fundingziel von letztlich 40000 Euro hat das Team vor Augen: „Sämtlicher Überschuss wird dafür genutzt, den Kindern der Kleinen Wölfe eine Schulausbildung zu finanzieren und sie langfristig auf ihrem Weg zu unterstützen“, erläutert Lisa Engelbach.

Man arbeite mit einer NGO vor Ort zusammen, die nicht nur Kindern den Schulbesuch ermögliche, sondern auch für ganzheitliche medizinische und soziale Betreuung der Familien Sorge. „Mit 2000 Euro erhält ein Kind die Möglichkeit, zehn Jahre am Programm teilzunehmen“, berichtet Lisa Engelbach.

Zu den drei Kindern, die bereits jetzt davon profitieren,



Vor zehn Jahren: Justin Peach mit den „Kleinen Wölfen“ in Kathmandu. Mit Ausdauer und Vertrauen gewann der junge Mainzer das Vertrauen der Straßenkinder. Foto: Seweryn Zelazny

gehört auch Sonu. Die niedliche Kleine ist drei Jahre alt, „darf jetzt in die Vorschule gehen – und ist die Tochter von Sonu. Der es, so viel sie verraten, bis vor kurzem noch nicht so richtig geschafft hatte. Der heute 21-Jährige hat ein Leben auf der Straße hinter sich, mit Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit, ohne Arbeit. Doch derzeit ist er in einer privaten Einrichtung, um den Entzug zu schaffen.“

Denn er will den Teufelskreis durchbrechen, will für seine Tochter da sein, die derzeit bei einer seiner Schwestern lebt. „Er ist überwältigt, empfindet es als Riesengeschenk, dass wir in sein Leben und das der anderen getreten sind, und weiß, dass dies seine große Chance ist“, berichtet Lisa Engelbach, die für die Osterferien nach Kathmandu flog und auch die kleine Sonu kennenlernte. Im Juli und August gehen dann die Dreharbeiten vor Ort weiter.

Und in zehn Jahren ebenso: 2029 wollen Justin Peach und Lisa Engelbach nachschauen, wie es Bakhi, Sahara, Sonu und den anderen ergangen ist – und natürlich wieder einen Film über die „Kinder der kleinen Wölfe“ machen.

## CROWDFUNDING-PROJEKT

► Noch bis einschließlich 31. Mai läuft das Crowdfunding-Projekt, zu dem jeder beitragen kann.

► Zugang über: [start-next.com/kleinewolfe2](http://start-next.com/kleinewolfe2)

► Mehr Infos über die Homepage: [www.kleinewolfe.de](http://www.kleinewolfe.de) (hier findet sich auch der Hinweis, wie mit Paypal gezahlt werden kann)

► Facebook: Kleine Wölfe/Lonely Pack

► Instagram: @kleinewolfe2

► Der ganze Dokumentarfilm „Kleine Wölfe“ ist auf Youtube zu sehen.

# Wenn kleine Wölfe groß werden



## WER WIR SIND

STREET LINE - KLEINE WÖLFE II ist ein Dokumentarfilm von Justin Peach und Lisa Engelbach. Wir arbeiten seit zehn Jahren zusammen als Filmemacher und leben gemeinsam mit unseren beiden Töchtern in Mainz.

weitere Informationen auf:

[justinpeach.de](http://justinpeach.de)

instagram: [@KleineWölfe2](https://www.instagram.com/KleineWölfe2)

facebook: [kleine wölfe/lonely pack - documentary](https://www.facebook.com/kleine_wolfe_lonely_pack_documentary)



# KURZVITA JUSTIN

NAME: Justin Peach  
GEBURTSDATUM: 2. März 1982  
GEBURTSORT: El Paso, Texas  
FAMILIENSTAND: verheiratet mit Lisa, zwei Kinder

AUSBILDUNG: Master of Arts  
Studiengang: Journalismus  
Johannes Gutenberg Universität Mainz

Diplom Designer (FH)  
Studiengang: Medien Design  
Hochschule Mainz  
Schwerpunkt: Kamera/Dokumentarfilm

TÄTIG ALS: Selbständiger Kameramann mit eigenem Equipment  
Produzent und Autor  
Dozent an der Hochschule Mainz  
für Dokumentarfilm und Kamera  
Filmreditor für Produktionen des ZDF und ARTE  
Freier Videojournalist für ard.de und SWR  
Digital Imaging Technician beim SWR

HOME PAGE/PORTFOLIO: [www.justinpeach.de](http://www.justinpeach.de)



# KURZVITA LISA

NAME: Lisa Engelbach-Peach  
GEBURTSDATUM: 30. Mai 1981  
GEBURTSORT: Mainz  
FAMILIENSTAND: verheiratet mit Justin, zwei Kinder

AUSBILDUNG: Diplom Designerin (FH)  
Studiengang: Medien Design  
Hochschule Mainz  
Schwerpunkt: Dramaturgie  
Abschluss: Drehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm  
  
Hospitation in der DAS KLEINE FERNSEHSPIEL Redaktion,  
ZDF, 2008  
Hospitation in der KULTURREDAKTION  
ARTE, 2008

Seit unsere erste Tochter vor neun Jahren geboren wurde,  
bin ich vor allem und mit voller Leidenschaft Mama.  
Gleichzeitig arbeite ich seit zehn Jahren in allen dramaturgischen  
Bereichen unserer Selbstständigkeit als Filmmacher.

# STILLS

... AUS UNBEARBEITETEN RAW FOOTAGE











NO FREE MEAL





















